



Symposium „Community Education – Herausforderung und Chance in einer Vielfaltsgesellschaft“

am Dienstag, 04. November 2014 in Köln, Bürgerzentrum Köln-Deutz

Papst Franziskus mahnt die Kirche, sich nicht nur in den eigenen gewohnten und vielleicht angenehmen Biotopen zu bewegen, sondern über die Grenzen der Kirche an die Ränder der Gesellschaft zu gehen. Diese neue Perspektive einzunehmen bringt neue Erkenntnisse, stellt bisherige Wichtigkeiten und Notwendigkeiten in Frage und muss zu neuen Kriterien führen, was zu tun und was besser zu lassen ist.

Community Education als gemeinwesenorientiertes Lernen gewinnt in der europäischen Bildungspolitik und -praxis derzeit neue Aufmerksamkeit. Community Education unterstützt Gemeinden bzw. Communities, ihre konkreten Problemlagen durch gemeinsames Handeln und gemeinwesenorientiertes Lernen zu bewältigen. Dabei werden Prinzipien wie Empowerment, Partizipation, Inklusion, Selbstbestimmung und Kooperation verknüpft. Ein zentrales Anliegen von Community Education ist gesellschaftliche Teilhabe und Selbstermächtigung als demokratisches Prinzip. In Zusammenarbeit mit Partnern aus mehreren europäischen Ländern haben die Veranstalter Chancen für den Ansatz von Community Education erhoben.

Ziele:

- Vertraut werden mit dem Ansatz Community Education
- Vorstellung von Ergebnissen aus Forschung und Lehre
- Diskussion mit Experten
- Entwicklung von Umsetzungsanregungen für die Praxis

Programm und Referenten (Stand 15.06. 2014)

Moderation: *Mag. Georg Nuhsbaumer, Leiter der Abteilung „Gesellschaftsfragen“ im Kardinal-König-Haus (Bildungszentrum der Jesuiten und der Caritas) Wien.*

„Community education: lebensweltorientiert“

Prof. Dr. Josef Freise, Katholische Hochschule NRW, Abt. Köln

„Déjà-vu in der Community education? –

Eine kritische Reflektion aus Sicht der Sozialen Arbeit“

Prof. Dr. Werner Schöning, Katholische Hochschule NRW, Abt. Köln

„Warum Community Education? Was bedeutet Community Education? Erfahrungen zur Community Education in Österreich.“ (Arbeitstitel)

Mag. Elfriede Wagner, Senior Researcher, Institut für Höhere Studien, Wien

und Teilnehmende am **„Stadtgang durch Deutz“**

Leitung:

Träger ist der Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V. in Kooperation mit der Katholischen Hochschule NRW, Abt. Köln, dem Bildungswerk des Erzbistums Köln e.V. und dem Kardinal-König-Haus (Bildungszentrum der Jesuiten und der Caritas), Wien.

Ort / Termin / Zeit

Das Symposium beginnt am 4. November 2014 um 09:00 Uhr und endet um 16:00 Uhr.
Veranstaltungsort ist das „Bürgerzentrum Deutz“, Tempelstr. 41-43, 50679 Köln

Teilnehmerzahl:

Die Teilnahme ist auf 100 Personen begrenzt.

Kosten:

Es wird ein Veranstaltungsbeitrag in Höhe von 25,00 € erhoben. In diesem Betrag sind Kaffee, Mittags-Imbiss und Nachmittags-Kaffee enthalten. Ermäßigung für Studierende auf Anfrage möglich. Sie erhalten ca. 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn eine Rechnung.

Anmeldung:

Sie können sich [hier](#) bereits anmelden.

Zielgruppe:

Verantwortliche Mitarbeitende in Sozialer Arbeit, Erwachsenenbildung, Gemeindeentwicklung, Regionalentwicklung und Forschung sowie Studierende.

Rückfragen an: Christine Kittler (Ruf: 0221-2010-128) E-Mail: Christine.Kittler@caritasnet.de